



Landwirtschaftliche Krankenversicherung stärken

Landwirtschaftliche Krankenversicherung stärken
DBV: Zusätzliche Fremdmittel für 2014 notwendig
Die für 2014 angekündigte einmalige Reduzierung des Bundeszuschusses an den Gesundheitsfonds führe zu einer Mindereinnahme der Landwirtschaftlichen Krankenversicherung von etwa 40 Mio. Euro, betont der Deutsche Bauernverband (DBV). Daher ist die Zusage von Staatssekretär Bleser vom Bundeslandwirtschaftsministerium und der Vorsitzenden des Bundesausschusses Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der CSU, Marlene Mortler, auf einen Ausgleich bei den Landwirten zu drängen, zu begrüßen und zu unterstützen. Im Gegensatz zu den nichtlandwirtschaftlichen Krankenversicherungen würde sich ein verminderter Bundeszuschuss an den Gesundheitsfonds unmittelbar auf die Beitragszahler auswirken. Beitragserhöhungen von 6 Prozent wären die Folge. Dies müsse unbedingt verhindert werden, so der DBV. Daher sei es notwendig, eine Kompensation zu erreichen. Dafür können jedoch nicht die von den früheren landwirtschaftlichen Krankenkassen vorhandenen Rücklagen verwendet werden, betont der DBV. Einen entsprechenden Vorschlag sehe der Entwurf eines "Gesetzes zur Stärkung des Sondervermögens Energie- und Klimafonds und zur Änderung des Rechts der gesetzlichen Krankenversicherung" vor. Diese Rücklagen seien ausdrücklich als Sondervermögen zur Anpassung der Beiträge in den nächsten vier Jahren vorgesehen. Benötigt würden daher zusätzliche Finanzmittel, entweder unmittelbar vom Bund oder einmalig aus dem Gesundheitsfonds. Eine Kompensation ist auch deswegen erforderlich, erklärt der DBV, weil unabhängig von der Kürzung des Gesundheitsfonds ohnehin Beitragserhöhungen von etwa 7 Prozent für das nächste Jahr anstehen. Diese Erhöhung resultiert daraus, dass die früheren regionalen landwirtschaftlichen Krankenkassen bei der Beitragsfestsetzung für das Kalenderjahr 2013 rund 50 Mio. Euro aus Betriebsmitteln eingesetzt haben, um Beitragserhöhungen im Jahr 2013 zu vermeiden. Diese Betriebsmittel existieren für das Kalenderjahr 2014 nicht mehr, so dass nunmehr eine Beitragserhöhung unumgänglich wird. Diese Erhöhung fällt zudem mit der Einführung des neuen Beitragsmaßstabes für die bundesweite Landwirtschaftliche Krankenversicherung zusammen. Dadurch wird es im Bundesgebiet zu regional sehr unterschiedlichen Beitragsveränderungen kommen.
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)
Claire-Waldorff-Straße 7
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/31904-407
Telefax: 030/ 31904-431
Mail: presse@bauernverband.net
URL: <http://www.bauernverband.de>  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=541651

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmervverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.